

Meinung

Die Briefwahl torpediert den Wahlkampf und die Meinungsbildung

Tausende Menschen in Haltern haben ihre Stimme für die Landtagswahl schon abgegeben – per Brief. Damit verpassen sie eine wichtige Phase im Wahlkampf, findet unsere Autorin.

Von Nora Varga

Früher war die Briefwahl die Ausnahme. Sie war eine Notlösung für Leute, die am Wahltag im Urlaub waren, arbeiten mussten oder nicht mobil sind.

Seit Corona mausert sich die Briefwahl aber zum neuen Standard. Es ist ja vermeintlich auch viel bequemer, sein Kreuz auf der Couch zu machen, statt zur nächsten Grundschule zu latschen.

Aber so wird ein wichtiger Teil der Meinungsbildung einfach übersprungen. Der Wahlkampf ist die Phase, in der sich die Kandidaten präsentieren und vorstellen. Gerade bei den Direktkandi-

daten ist es da mit einem „ich wähle eh immer CDU“ nicht getan.

Die Direktkandidaten sind unsere Vertreter, auch menschlich. Noch wichtiger als das Parteibuch sollte die Frage sein: Welcher der Kandidaten ist mir sympathisch? Wer kann mich gut repräsentieren?

In den letzten Zügen vor der Wahl kann es noch Skandale geben, die die Meinung beeinflussen. Politik sollte nicht nur an ihren Leistungen der vergangenen Jahre gemessen werden, sondern auch an ihren Ideen für die Zukunft.

Und die gibt es eben erst im Wahlkampf, bei Podiumsdiskussionen, Interviews oder Ständen auf dem Markt. Die Briefwähler überspringen diese Zeit einfach, mittlerweile meist aus Bequemlichkeit. Für unsere Demokratie ist das vor allem eines – schade.

Helikopter und Feuerwehr am Sportplatz – das war der Grund

Haltern. Ein Helikopter, der auf dem Sportplatz des ETuS Haltern gelandet war, hat am Mittwochabend (20. April) für Aufsehen gesorgt. Es war nicht der einzige Helikoptereinsatz an diesem Tag.

Gleich zwei Mal war ein Helikopter am Mittwochabend (20. April) in Haltern im Einsatz. Die Gründe dafür waren unterschiedlich. Erst gab es einen Einsatz am Stockwieser Damm, dann auf dem Sportplatz des ETuS Haltern an der Conzeallee.

Bei Letzterem hatte ein auf der Anlage trainierender Sportler am Abend Kreislaufprobleme, weswegen ein Rettungswagen gerufen wurde.

Ein Wagen war zu dieser Zeit allerdings nicht verfügbar, erklärt Werner Schulte, Leiter der Halterner Feuerwehr und Rettungswache. Des-

halb kam ein Rettungshelikopter zum Einsatz, als Zulieferer für den Notarzt. Die Feuerwehr war für die Landungssicherung ebenfalls vor Ort.

Der betroffene Sportler wurde ins Krankenhaus gebracht. Nach Informationen dieser Redaktion geht es dem Halterner soweit wieder gut.

Schwer verletzt hatte sich dagegen laut der Polizei Recklinghausen eine 64-jährige Olfenerin auf dem Stockwieser Damm in Höhe der Sythener Straße.

Dort sei sie ohne Fremdeinwirkungen mit einem E-Scooter gestürzt. Der angeforderte Rettungshubschrauber brachte die Olfenerin in ein Krankenhaus. Bei dem Unfall, so heißt es in der Pressemitteilung der Polizei, „entstand nur ein sehr geringer Sachschaden“. pa



Am Mittwochabend (20. April) war ein Helikopter auf dem Sportplatz des ETuS Haltern. FOTO THIEME-DIETEL



Auch als Impfzentrum wurde die Seestadthalle schon genutzt. Jetzt sollen dort Flüchtlinge aus der Ukraine unterkommen. FOTO SCHIEBENER (A)

Seestadthalle wird Unterkunft für Geflüchtete: Was ist mit Veranstaltungen?

HALTERN. Veranstaltungsort für Messen und Feste, Trainingsstätte für viele Vereine: Die Seestadthalle wird vielfältig genutzt. Jetzt müssen neue Lösungen gefunden werden.

Von Jürgen Wolter

Ab dem 1. Juni, also später als ursprünglich anvisiert, wird die Halterner Seestadthalle zu einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine. Das hat die Bezirksregierung jetzt beschlossen, wie die Stadt Haltern auf Anfrage mitteilt.

„Dementsprechend haben wir ein größeres Zeitfenster für die Organisation und die Planungen im Hintergrund laufen weiter“, sagt Stadtsprecherin Sophie Hoffmeier auf Anfrage.

Angebote der Sportvereine müssen verlegt werden

Die Stadt plant in der Seestadthalle erst wieder im März 2023 eine eigene Veranstaltung. Hier war außerdem der Abiball der Absolventen des Joseph-König-Gymnasiums geplant. „Wir stehen mit den Abiturienten im Austausch und sind



Im März fand in der Seestadthalle noch der Kreativ-Vintage-Flohmarkt statt. FOTO WOLTER (A)

darum bemüht, mit ihnen eine Lösung für ihre Feier zu finden“, so Sophie Hoffmeier.

Allerdings sind auch mehrere Halterner Sportvereine von der neuen Nutzung der Halle betroffen, die hier normalerweise ihre Trainings- und Sportangebote

durchführen. Das sind laut Auskunft der Stadt folgende Vereine: „ATV Haltern (diverse Sport- und Fitness- und Rückbildungskurse sowie Reha-Sport und Zwergenturnen, größtenteils in der Jahnhalle), HSC (Handball), TSC (Tanzkurse) und TuS Haltern (Gymnastikkur-

se). Außerdem hat die VHS mit ihrem Herz-Kreislauf-Training und ihrem autogenen Training zwei Angebote, die verlegt werden müssen.“

Die Stadt steht in Kontakt mit den Vereinen und hat ihnen Ausweichmöglichkeiten für ihre Kurse vorgelegt. Diese müssen nun von den Vereinen geprüft werden. „Aktuell sieht es so aus, dass die Sportangebote zu großen Teilen aufgefangen werden können.“

Zunächst keine Messen und Märkte mehr in der Halle

Für manche Sportangebote ist außerdem zunächst kein Bedarf an Ausweichmöglichkeiten gegeben, da der Sport zum Beispiel in den Sommermonaten draußen durchgeführt werden kann“, so Stadtsprecherin Sophie Hoffmeier weiter.

Die Seestadthalle ist außerdem immer Veranstaltungsort für Messen und

Events gewesen. Zuletzt fanden hier im März der Kreativ-Vintage-Flohmarkt und die Handwerker Leistungsschau nach langer coronabedingter Pause wieder statt. Die Vermietung erfolgte über die Stadtwerke Haltern. Weitere Veranstaltungen wird es zurzeit nicht geben. „Uns lagen Anfragen für den Modelleisenbahn- und Spielzeugmarkt sowie den Second-Hand-Kleidermarkt vor“, sagt Thomas Liedtke, Sprecher der Halterner Stadtwerke auf Nachfrage. „Es gab aber noch keine Verträge, die Veranstaltungen können jetzt erstmal nicht stattfinden.“

Bis auf Weiteres nehmen die Stadtwerke keine weiteren Buchungen für die Seestadthalle entgegen. Wie lange die Halle tatsächlich zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden wird, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sagen.

Erstaufnahmeeinrichtung in der Seestadthalle eingerichtet – Grüne stellen Modell infrage

Haltern. Die Seestadthalle in Haltern wird als Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete vorbereitet. Das Modell der großen Sammelunterkunft stellen die Grünen infrage.

Die Stadt Haltern rechnet offenbar mit der Ankunft von sehr viel mehr Geflüchteten aus der Ukraine, denn sie richtet mit dem ehemaligen Camp der britischen Armee in Sythen und der Seestadthalle in Haltern gleich zwei Sammelunterkünfte für die Unterbringung ein.

Die Strom- und Wasserversorgung für das Camp sei hergerichtet, so die Stadt. Es könne kurzfristig nach den Osterferien bezogen werden. Die Seestadthalle soll ab 1. Juni zur Verfügung stehen.

Die Fraktion der Grünen in Haltern ist mit der geplanten Nutzung der Seestadthalle als Notunterkunft für Flüchtlinge nicht



Die Seestadthalle in Haltern soll zur Erstaufnahmeeinrichtung des Landes werden. Für die Grünen äußerte Fraktionsgeschäftsführerin Ulrike Doebler Kritik an der Unterbringung von Geflüchteten in Sammelunterkünften. FOTO PRIVAT

einverstanden und will darüber im Ausschuss für Generationen und Soziales am

10. Mai diskutieren. Die Verwaltung hatte die Politik offensichtlich bereits vor einigen Tagen in einem Schreiben darüber informiert, dass das Land NRW die Seestadthalle und die Jahnhalle als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge aus der Ukraine einrichten und etwa 400 Menschen dort unterbringen will.

Grüne: „Einschränkungen im Vereinssport zu befürchten“

„Dies bedeutet nicht nur eine Abkehr vom Halterner Modell, sondern auch eine enorme Einschränkung für den Vereinssport und die damit in Zusammenhang stehenden Beschäftigten. Dieser hat durch die Pandemie bereits sehr gelitten“, schreiben die Grünen in ihrem Antrag zum Thema Erstaufnahmeeinrichtung in Haltern.

Haltern sei durch die von

allen Fraktionen hoch akzeptierte Arbeit des Asylkreises mit dem Halterner Modell der dezentralen Unterbringung sehr gut aufgestellt. Es sei bekannt, dass zentrale Unterbringungsstellen die deutlich schlechtere Alternative darstellten, um geflüchteten Menschen Schutz und eine neue Perspektive zu bieten.

Die Grünen stellen die geplante große Sammelunterkunft in Haltern deshalb infrage. Bei den bisherigen Solidaritätsveranstaltungen in Haltern sei von allen Beteiligten wiederholt klargestellt worden, dass es darum gehe, geflüchtete Menschen aufzunehmen und bestmöglich für sie zu sorgen.

Auf Anfrage teilte die Verwaltung mit, dass derzeit 243 Personen aus der Ukraine in Haltern gemeldet sind. Zum weit überwiegenden Teil handele es sich um

Mütter mit Kindern. „Bisher sind 149 Personen über das Ausländeramt des Kreises Recklinghausen registriert worden“, erklärte Stadtsprecherin Sophie Hoffmeier. Im Moment seien an den Grundschulen bereits 17 Kinder und an weiterführenden Schulen 16 Kinder aufgenommen worden. Weitere 19 Kinder stehen laut Verwaltung zeitnah zur Aufnahme an.

Auch im Kita Bereich würden laufend Kinder angemeldet, derzeit werde an der Einrichtung eines Brückenprojekts im Bereich der städtischen Kita an der Conzeallee nach den Osterferien gearbeitet, um ein begleitetes Angebot zu schaffen.

Zum weit überwiegenden Teil seien alle Geflüchteten in privaten Unterkünften untergebracht. Die ehemalige Erich-Kästner-Schule seit mittlerweile auch mit 22 Personen belegt. siwi